

Kommunalzentrum - Jugend - Freizeit

Das Projekt Kommunalzentrum, das über einen Planungswettbewerb errichtet werden und für unsere Feuerwehr, Berg- und Naturwacht, Bergrettung und unseren Bauhof genutzt werden soll, weiter vorantreiben! Bei diesem Projekt darf keinesfalls auf unsere Jugend vergessen werden! Daher fordern wir, dass bei diesem Projekt auch Räumlichkeiten für unsere Jugend - wie zum Beispiel ein „Jugendzentrum“ - geschaffen werden!

Einem Ärztezentrum werden wir nur zustimmen, wenn von der Krankenkasse die Zusage gegeben wird, dass diese Ärzte einen Vertrag bekommen und somit gewährleistet ist, dass diese Ärzte mit dem Krankenschein aufgesucht werden können. Ein Ärztezentrum mit Privatärzten, die sich die Mehrheit der Pernerzer Bürgerinnen und Bürger nicht leisten kann brauchen wir nicht.

Da wir außerdem der Meinung sind, dass für die Jugendlichen zu wenig getan wird, treten wir für einen eigenen Ausschuss ein, der sich mit den Problemen der Jugendlichen auseinandersetzt. (Drogenproblem, Jugendarbeitslosigkeit, zunehmender Rassismus usw...)

Fitnessparcour: Eventuell in Verbindung mit dem dereinst überlegten Kulturparcour auf dem Raimundweg.

Fischteich: Anlegung auf dem derzeit noch im Besitz der SCA befindlichen Wiesengrundstück beim Weißen Wegerl oder beim neuen Campingplatz. (Retensionsbecken)

Kanal - Müll

KANAL: Da ein Jahr lang keine Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten durchgeführt wurden, besteht hier dringender Nachholbedarf. Zum Beispiel fällt beim Feichtenbachkanal bereits wieder um 100 % zu viel Abwassermenge an. Es müssen weitere Maßnahmen ergriffen werden, um die Wassermenge des Kanals weiter zu reduzieren, um Geld, das ansonsten für die Kläranlage aufgewendet werden müsste, einzusparen!

Bildung von Rücklagen: Da ein Abwasserkanal, sowie auch ein Trinkwassernetz nur eine beschränkte Lebensdauer haben, ist es notwendig, Rücklagen zu schaffen, um im

Bedarfsfall defekte Leitungen ohne Kreditaufnahme erneuern zu können.

MÜLL: Im Voranschlag wird bei der Müllentsorgung ein Defizit von 39.000 Euro ausgewiesen. Da die Haushaltsstelle „Müll“ per Gesetz keinen Abgang ausweisen darf, ist hier mit einer Verteuerung von rund 35 Euro jährlich pro Haushalt zu rechnen. WIR PERNITZER haben Mittel und Wege gefunden, dieses Ressort ohne Gebührenerhöhungen von der Verlust- in die Gewinnzone zu bringen und Ihnen die 35 Euro jährlich pro Haushalt zu ersparen.

Familie - Soziales

Wir fordern Kindergarten während des gesamten Jahres und bis 16:00 für berufstätige Mütter! Bei alleinerziehenden Müttern ist eine Erwerbstätigkeit nahezu unmöglich; es wird zwar immer darauf verwiesen, dass es ja einen Kindergarten gäbe und die Mütter daher arbeiten gehen könnten. In der Praxis geht das aber leider ohne Großmutter nie, da kein Arbeitnehmer so lang Urlaub hat, wie der Kindergarten geschlossen ist. Daher soll zumindest eine Kindergartengruppe das gesamte Jahr über geöffnet bleiben. Einführung einer Förderung für sozial Schwache bei den Gemeindeabgaben (Kanal, Müll, Wasser)!

Für sozial Schwache soll mit einer Einschleifregelung ähnlich dem Heizkostenzuschuss bis zu 25 % der bezahlten Gemeindeabgaben an Förderung zurück bezahlt werden.

Kultur & Bildung & Sport

-Reichhaltige Kursangebote erstellen!

-Sprachkurse!

-PC-Kurse auch für ältere Mitbürger!

-Tanzkurse, Gesundheitskurse

Gymnastikkurse usw.

-Plattform für junge Künstler!

Unser Ziel:

Eine Gemeinde, in der sich alle wohl fühlen!



**Am 23. April Liste 3
WIR PERNITZER
wählen**

Unser Programm

Erfahrung - Sicherheit

Solidarität-Verantwortung-Gerechtigkeit

Umwelt- Wasser

Servicecenter - Gemeindeamt

Wirtschaft-Arbeitsplätze

Kommunalzentrum - Jugend -Freizeit

Kanal-Müll

Familie - Soziales

Kultur- Bildung-Sport

Erfahrung - Sicherheit

Erfahrung: Manfred Postl hat in 16 Jahren Gemeinderatstätigkeit mehrere Stationen durchlaufen (Oppositionsarbeit Prüfungs-, Bau-, Umwelt-, Finanzausschuss, sowie Ressortleiter für Wasser und Kanal, weiters Mitglied im Abwasserverband und 5 Jahre als Gemeinde vorstand). Er weiß, „wie der Laden läuft“.

Adolf Michel hat 11 Jahre Gemeindearbeit absolviert. Seine Ressorts waren Fremdenverkehr (als Geschäftsführender Gemeinderat) und Kultur.

Johanna Bayer war 4 Jahre Gemeinderätin, Mitarbeit in den Ressorts Umwelt, Kultur und Fremdenverkehr.

Ing. Karl Zechner: 1 Jahr als Gemeinderat in der Opposition.

Sicherheit:

Durch die sofortige Besetzung von derzeit zwei freien Dienstposten im **Gendarmerieposten** Pernitz könnte mehr für die Sicherheit getan werden.

Es muss weiters ein Alarmplan für die Feuerwehr erstellt werden!

Derzeit könnte es im **Brandfall** in den Ortsteilen Feichtenbach und Raimundviertel zu einer Wasserknappheit kommen. Durch das Aufdrehen gewisser Schieber, bzw. Einschalten von vorhandenen Pumpanlagen könnte mehr Wasser zum Brandherd gefördert werden.

Der **Hochwasserschutz** muss endlich realisiert werden! Schnellere Informationssysteme neben den herkömmlichen müssen eingeführt und genutzt werden, um Bürger bei Notfällen schnell informieren zu können; z. B. per SMS oder E-Mail.

Dem **Gemeindearzt** soll jederzeit das Recht gegeben werden, vor dem Gemeinderat über bedrohliche Angelegenheiten des Allgemeinwohls (Drogen, Vorbeugung gegen Epidemien, Hepatitis, Vogelgrippe) zu sprechen.

Solidarität - Verantwortung - Gerechtigkeit

Für die Bürgerliste WIR PERNITZER stehen die kommenden Jahre unter drei Leitbegriffen: Solidarität Gerechtigkeit und Verantwortung. Unsere Bürgerliste wird

als Wahlgemeinschaft der Verantwortung und der sozialen Gerechtigkeit ihre Gemeinderatsarbeit an diesen Grundsätzen ausrichten. Dem Grundgedanken der Solidarität Geltung zu verschaffen heißt zuerst einmal, dass Sonderinteressen hinter dem Gesamtinteresse zurückstehen müssen. Es heißt aber auch, nicht alles Geld zu verplanen, sondern Spielräume für die Zukunft zu schaffen. Unsere Kinder dürfen nicht in zwanzig Jahren von Schuldenlasten erdrückt werden.

Die Pernitzer SPÖ hat ihr soziales Gefühl längst verloren. Anstatt sparsam und effizient zu wirtschaften, wurden Gebühren trotz hoher Überschüsse erhöht!

Jeder Euro, der an Gemeinde-Abgaben der Bevölkerung abgenommen wird, kann nicht mehr für andere Sachen ausgegeben werden und wirkt sich daher negativ auf den gesamten Ort aus. Daher ist das Wichtigste, dass die Gemeindegeschäfte so sparsam wie möglich geführt werden.

Gerechtigkeit: In den Pernitzer Filialen der Großhandelsketten Billa und Zielpunkt werden gewisse Arbeitszeiten nicht bezahlt Diese neue Art der Ausbeutung werden wir bekämpfen.

Sie werden sich fragen: Was geht das die Liste „Wir Pernitzer“ an? Sehr viel sogar! Es werden hier Pernitzer Arbeitskräfte und Pernitzer Unternehmen benachteiligt, und die Gemeinde erleidet dadurch Einnahmeverluste bei der Kommunalsteuer.

Umwelt - Wasser

Ankauf eines Brutschranks und eines Mikroskops, um in kürzeren Abständen unser Wasser selber und zusätzlich zu den behördlichen Kontrollen überprüfen zu können.

Verkürzung der **Reinigungsintervalle** der 3 Trinkwasserspeicher!

Digitalisierung des Trinkwassernetzes

Großzügiges **Wasserschutzgebiet** bei den Quelfassungen in Schallhof schaffen; das Schutzgebiet derzeit beträgt bei jeder Fassung nur 4 m²!

Unser Trinkwasser muss in Pernitzer Händen bleiben - kein Ausverkauf an die NÖSIWAG!

Alte undichte Wasserleitungsstränge erneuern! Weitere Anstrengungen bei der Energieeinsparung in öffentlichen Gebäuden!

Servicecenter - Gemeindeamt

Das Servicecenter im Gemeindeamt soll ein Mittelpunkt

der Kommunikation zwischen Behörde und Bürger werden. Wünschenswert wäre es, wenn man während der Amtsstunden die Möglichkeit hätte, kostenlos einen Internetzugang zu nutzen.

Auf diesem Weg würden viele Pernitzerinnen und Pernitzer auch die Homepage der Marktgemeinde Pernitz kennen lernen, die grundsätzlich sehr ansprechend aufgebaut ist, aber unbedingt weiter ausgebaut werden muss.

E-Government: Sämtliche Behördenkontakte mit den Ämtern der Marktgemeinde Pernitz müssen auch auf elektronischem Weg möglich sein .

WIR PERNITZER fordern in diesem Zusammenhang den Ausbau der bereits auf der Homepage der Marktgemeinde Pernitz angebotenen elektronischen Serviceleistungen.

Alle Gemeindemitteilungen, aushangspflichtige Bescheide usw. sollen auch im neu einzurichtenden elektronischen Schaukasten dem Bürger von zu Hause aus zugänglich gemacht werden - wie dies bereits einige Gemeinden vorbildlich realisiert haben; Meldezettel per Email usw.

Wirtschaft - Arbeitsplätze

Die vorhandenen Arbeitsplätze erhalten und so gut wie möglich absichern! Das ehemalige Urlaubsheim Feichtenbach einem sinnvollen Verwendungszweck zuführen! Dieses Projekt soll von Pernitz in Zusammenarbeit mit den Besitzern ins Leaderprojekt, das von der EU gefördert wird, eingebracht werden!

Ein neues Pernitz Bewusstsein schaffen! *SPÖ und ÖVP werben mit dem Spruch „Fahr nicht fort! Kauf im Ort!“ , halten sich aber selber nicht daran.* Auch die Gemeinde bezieht immer mehr Artikel von außerhalb. So werden alle Reinigungsmittel, die von der Gemeinde, dem Kindergarten, der Volks- u. Hauptschule benötigt werden, nicht in Pernitz eingekauft. Pflanzen für die Grünanlagen, Rattenköder sowie das gesamte Büromaterial werden nicht in Pernitz besorgt.

WIR PERNITZER werden hier vorbildhaft agieren und dahingehend wirken, dass auch die Gemeinde wieder Pernitzer Anbieter bevorzugt und der Spruch „Fahr nicht fort! Kauf im Ort!“ nicht nur ein Lippenbekenntnis ist.